

Journal für Kardiologie

Austrian Journal of Cardiology

Österreichische Zeitschrift für Herz-Kreislaferkrankungen

**Wir stellen vor: Klinische
Abteilung für Herzchirurgie der
Universitätsklinik für Chirurgie
Leopold-Franzens-Universität
Innsbruck**

*Journal für Kardiologie - Austrian
Journal of Cardiology 2002; 9
(1-2)*

Homepage:

www.kup.at/kardiologie

Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche



Offizielles
Partnerjournal der ÖKG



Member of the ESC-Editor's Club



Offizielles Organ des
Österreichischen Herzfonds



ACVC
Association for
Acute CardioVascular Care

In Kooperation
mit der ACVC

Indexed in ESCI
part of Web of Science

Indexed in EMBASE

Krause & Pachernegg GmbH • Verlag für Medizin und Wirtschaft • A-3003 Gablitz

P.b.b. 02Z031105M,

Verlagsort: 3003 Gablitz, Linzerstraße 177A/21

Preis: EUR 10,-

Grazer Gefäß- & Gerinnungstage 2025
Donnerstag, 26. Juni 2025
14:30 – 15:00

Vertiefendes Fachwissen



www.amrn.link/aerzte

AMARIN SYMPOSIUM

**Ein neuer Angriffspunkt im leitliniengerechten
Risikofaktorenmanagement von pAVK- Patient:innen**

Dr. Reinhard B. Raggam, Graz

The logo for AMARIN, featuring a stylized 'A' with horizontal lines through it, followed by the word 'AMARIN' in a bold, sans-serif font.

© 2025 Amarin Pharmaceuticals Ireland Limited. Alle Rechte vorbehalten.
AMARIN Name und Logo sind Marken von Amarin Pharmaceuticals Ireland Limited.

AT-VAZ-00220, 05/2025

KLINISCHE ABTEILUNG FÜR HERZ- CHIRURGIE DER UNIVERSITÄTSKLINIK FÜR CHIRURGIE, LEOPOLD-FRANZENS- UNIVERSITÄT INNSBRUCK

HISTORISCHE ENTWICKLUNG

Die erste Herzoperation unter Verwendung der Herz-Lungen-Maschine (HLM) wurde am 18. 11. 1969 in Innsbruck durch Doz. Dr. Franz Gschnitzer und OA Dr. Helmut Scharfetter durchgeführt (Verschluß eines Vorhofseptumdefekts durch Direktnaht). Die ersten herzchirurgischen Eingriffe hatte jedoch bereits Anfang der sechziger Jahre der damalige Allgemeinchirurg und spätere Ordinarius für Plastische und Wiederherstellungschirurgie, Univ.-Prof. Dr. Paul Wilflingseder, ausgeführt (eine Serie von ca. 50 geschlossenen, digitalen Mitralklappensprengungen ohne Einsatz der HLM). In diese Zeit fallen auch erste Perikardresektionen bei Panzerherz (Wilflingseder) und Operationen wegen Aortenisthmusstenosen (Gschnitzer).

Unter dem Klinikvorstand Univ.-Prof. Dr. Paul Huber (1956–1972) wurde nicht nur der Neubau der Chirurgie realisiert, sondern auch die Strukturierung der Chirurgischen Klinik in Angriff genommen. Für die Herzchirurgie war damals ein Extraordinariat geplant.

1973 wurde Franz Gschnitzer, der seine herzchirurgische Ausbildung in Düsseldorf bei Prof. Derra absolviert hatte, zum Vorstand der Universitätsklinik für Chirurgie (Allgemeinchirurgie mit Gefäß- und Kinderchirurgie) ernannt. Das geplante Extraordinariat für Herzchirurgie wurde durch die Berufung von Franz Gschnitzer nicht mehr benötigt.

Univ.-Doz. Dr. H. Scharfetter (herzchirurgische Ausbildung 1966–67 in München, Klinikum Links der Isar bei Prof. Klinner und Prof. Zenker) stand als stationsführender bzw. leitender Oberarzt von 1973 bis zu seiner Pensionierung im Mai 1997 der Herzchirurgie vor. Von 1997 bis zur Berufung von Univ.-Prof. Dr. Günther Laufer wurde die Herzchirurgie von A. Univ.-Prof. Dr. Ludwig Müller als leitender Oberarzt geführt.

Mit der Emeritierung von Prof. Dr. Gschnitzer wurde die Herzchirurgie, die bis dahin organisatorisch der Allgemeinchirurgie unterstellt war, als selbständige Klinische Abteilung für Herzchirurgie etabliert, der seit 1. 4. 2000 Univ.-Prof. Dr. Günther Laufer vorsteht.

INFRASTRUKTUR

Die Klinische Abteilung für Herzchirurgie verfügt im Gebäude der Chirurgie XI Süd über 24 Betten, wovon 6 Betten in einer Observationseinheit zusammengefaßt sind. Zusätzlich besteht eine „Herz-Außenstation“ mit 6 Betten im 9. Stock Süd.

Die intensivmedizinische Betreuung herzoperierter Patienten erfolgt überwiegend an der Allgemeinchirurgischen und Traumatologischen Intensivstation (Leiter: Univ.-Prof. Dr. N. Mutz), der Chirurgischen Aufwachstation (Leiter: Univ.-Prof. Dr. K. Lindner) und der Transplantationschirurgischen Intensivstation (Leiter: Univ.-Prof. Dr. R. Margreiter).

Am Herzen operierte Kinder werden intensivmedizinisch an der Säuglings- und Kinder-Intensivstation der Kinderklinik (suppl. Vorstand Univ.-Prof. Dr. I. Hammerer) nachbetreut.

Eine enge Kooperation besteht mit der Klinischen Abteilung für Transplantationschirurgie (Leiter: Univ.-Prof. Dr. R. Margreiter), an der herz- und lungentransplantierte Patienten an der Intensivstation nachbehandelt und zum Teil auch auf der Bettenstation betreut werden.

Die Herzchirurgie verfügt über 2 vollausgestattete Operationssäle in der Chirurgie-Zone Ost, an vier Tagen pro Woche steht ein dritter OP für Eingriffe ohne HLM zur Verfügung (sog. Schrittmacher-OP).

Seit Frühjahr 2001 steht der Abteilung einmal wöchentlich ein Operationsroboter zur Verfügung (Da Vinci™ Surgical System, Intuitive Surgical), der roboterassistierte Eingriffe mit oder ohne Verwendung der HLM ermöglicht. Am 24. 10. 2001 wurde die erste total endoskopische Bypassanlage (TECAB – „totally endoscopic coronary artery bypass“) Österreichs mit diesem System an

Universitätsklinik für Chirurgie, Allgemein öffentliches Krankenhaus, Innsbruck



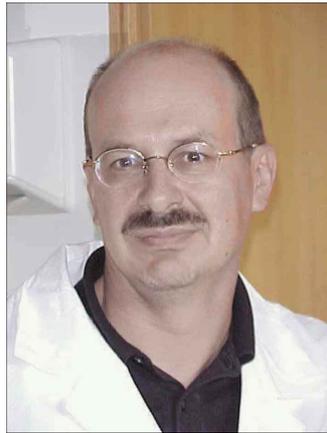
unserer Abteilung von A. Prof. Dr. J. Bonatti durchgeführt.

Neben der Herzchirurgischen Ambulanz, die erst mit der Berufung Prof. Laufers geplant wurde und sich derzeit im Aufbau befindet, existieren seit etlichen Jahren zwei Spezialsprechstunden:

- An der Transplantationschirurgischen Ambulanz der Klinischen Abteilung für Transplantationschirurgie werden durch die Herzchirurgie herztransplantierte Patienten im Langzeitverlauf regelmäßig nachkontrolliert.
- Patienten mit Pathologien an der thorakalen Aorta bzw. nach bereits erfolgten herzchirurgischen Eingriffen an der Aorta werden an der Aneurysma-Ambulanz nachbetreut.

Lungentransplantierte Patienten werden in engster Zusammenarbeit mit der Abteilung für Pulmologie am KH Natters behandelt.

PERSONAL



O. Univ.-Prof. Dr. G. Laufer

Leiter

O. Univ.-Prof. Dr. Günther Laufer

Stellvertretender Abteilungsleiter

A. Univ.-Prof. Dr. Ludwig Müller

Ärztliche Mitarbeiter

OA Dr. Herwig Antretter
A. Univ.-Prof. OA Dr. Johannes Bonatti
OA Dr. Marco Cottogni
A. Univ.-Prof. OA Dr. Bruno Podesser (bis 31. 12. 2001)
OA Dr. Johann Nagiller

FA Dr. Herbert Hangler
FA Dr. Orest Chevtchik

Ass. Dr. Markus Riha
Ass. Dr. Elfriede Ruttmann
Ass. Dr. Daniel Höfer
Ass. Dr. Harald Ott
Ass. Dr. Oliver Bernecker
Ass. Dr. Thomas Schachner
Ass. Dr. Heinz Schubert

Gastarzt Prof. Dr. Marian Gaspar
(Timisuara, Rumänien)

Experimentelle Herzchirurgie:

Prof. Dr. Yiping Zou (Peking/China)

Leitende Stationschwester der Betten- und Observationsstation:

DKS Michaela Finker

Kardiotechnik

DKT Christian Falbesoner, Leiter
DKT Peter Müßigang
DKT Hannes Engl
DKT Toni Jeller
DKT Robert Gruber
Irgard Holzmann (in Ausbildung)

Chefsekretariat

Jeanette Amiel,
Tel.: ++43/512/504-2501
Fax: ++43/512/504-2502

Stationssekretariat:

Waltraud Kleinlercher
Monika Lindebner
Viktoria Ambrosi
Tel.: ++43/512/504-3806, 2579
Fax: ++43/512/504-2529

Operationsroboter in einem der neu adaptierten herzchirurgischen Operationssäle



Ambulanzen:

Herzchirurgische Ambulanz: XI Süd
Mo–Fr 8.00–12.00 Uhr
(Anmeldung 0512/504-3806)

Herz-Transplantationsambulanz
(als Teil der Transplantationschirurgischen Ambulanz der Klinischen Abteilung für Transplantationschirurgie)
Mo 8.00–16.00 Uhr
(Anmeldung 0512/504-2607)

Sprechstunde für Erkrankungen der thorakalen Aorta (Aneurysma-Ambulanz):
Di 12.00–14.00 Uhr
(Anmeldung 0512/504-3806)

KLINISCHE LEISTUNGEN

Im Jahr 2000 wurden an der Abteilung 773 HLM-Operationen durchgeführt, wobei bei 97 Eingriffen die Operation am schlagenden Herzen (OPCAB, MIDCAB) erfolgte und die HLM nur „Stand-by“-Funktion hatte.

Das operative Spektrum erfaßt die gesamte Erwachsenenherzchirurgie mit allen aktuellen operativen Methoden. Dazu zählen neben den immer mehr aufkommenden minimalinvasiven Eingriffen in der Koronarchirurgie (mit oder ohne HLM) die verschiedensten Klappenersatzoperationen (mechanisch, biologisch, Homograft, Wurzelersatz, pulmonaler Autograft, Ross-OP) sowie die rekonstruktive, klappenerhaltende Chirurgie.

Sämtliche Operationen werden auch als Kombinationseingriffe ausgeführt.

Erweiterungen der Aorta (Aneurysmen) und akute oder chronische Dissektionen der Aorta ascendens, des Aortenbogens sowie der deszendierenden thorakalen Aorta werden routinemäßig operiert.

2000 wurden 21 Herztransplantationen und 12 uni- bzw. bilaterale Lungentransplantationen durchgeführt. Einige Patienten wurden über parakorporale Assistenzsysteme bei therapierefraktärer Herzinsuffizienz zur Herztransplantation gebrückt. Derzeit stehen zwei pulsatile Assistenzsysteme zur Verfügung (Thoratec, Berlin Heart).

Schließlich wird auch ein großes Spektrum herzchirurgischer Operationen bei kongenitalen Herzfehlern im Neugeborenen-, Säuglings-, Kindes- und Erwachsenenalter angeboten.

Neben der großen Herzchirurgie wurden vergangenes Jahr über 700 weitere Eingriffe ausgeführt (352 Herzschrittmacher- und Defibrillatorimplantationen, Endomyokardbiopsien nach Herztransplantationen, kongenitale Vitien ohne HLM [persistierender Ductus Botalli, Aortenisthmusstenosen] etc.).

LEHRE

Die Lehre an einer Universitätsklinik umfaßt in erster Linie die Ausbildung der Studenten. Es werden somit Teile der Chirurgie-Hauptvorlesung und fachspezifische Vorlesungen bzw. Seminare gehalten (siehe Vorlesungsverzeichnis der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck).

Medizinstudenten werden im Chirurgie-Praktikum unterrichtet, haben aber auch die Möglichkeit einer vertieften Ausbildung oder der Erstellung einer Dissertation. Im Rahmen der Lehrverpflichtung werden auch Rigorosumsprüfungen abgenommen.

Während Famulaturen werden Studenten theoretisch ausgebildet und im Fach Herzchirurgie praktisch am Patienten und im Operationssaal unterrichtet.

Am Ausbildungszentrum West der Krankenpflegeschule (TILAK) wird diplomiertes Pflegepersonal in der Sonderausbildung OP-Personal und Intensivpersonal unterrichtet (Prof. Müller – Thoraxchirurgie, OA Antretter – Herzchirurgie).

Turnusmäßig werden in den verschiedenen Bezirken und angrenzenden Bundesländern Fortbildungsveranstaltungen (gemeinsam mit der Ärztekammer) ausgerichtet mit dem Ziel, den niedergelassenen Allgemeinmedizinern, Internisten und zuweisenden Kollegen das Behandlungsspektrum der Abteilung zu präsentieren und aktuelle Indikationen und Therapiemöglichkeiten vorzustellen.

Forschung

Die klinische Abteilung für Herzchirurgie ist gemäß ihres universitären Auftrags eine wissenschaftlich ausgerichtete Einheit. Dementsprechend muß auch auf akademischer Ebene dem Fach Herzchirurgie höchste Priorität eingeräumt werden. Die an unserer Abteilung tätigen Chirurgen sollen neben ihrer operativen Routinearbeit die Herzchirurgie durch Innovation und Entwicklung klinikeigener Methoden vorantreiben.

Durch die Schaffung von Forschungszeiten im Arbeitsplan der ärztlichen Mitarbeiter soll dem Idealbild „Akademischer Herzchirurg“ entsprochen werden. Wissenschaftliche Mitarbeiter (Post-Docs) und Dissertanten unterstützen den Forschungszweig der Abteilung.

Im Bereich der klinischen Forschung werden derzeit folgende Projekte bearbeitet:

Koronarchirurgie

- Methodenentwicklung in der minimalinvasiven Koronarchirurgie (OPCAB, robotergestützte Koronarchirurgie)

- Evaluation neuer myokardialer Ischämie marker
- Entwicklung neuer Techniken der Zerebroprotektion

Klappenchirurgie

- Retrospektive Auswertungen nach Mitralklappenrekonstruktion und Aortenklappenersatz
- Entwicklung von Techniken in der minimalinvasiven Mitralklappenchirurgie (Heartport)

Thorakale Aorten Chirurgie

- Retrospektive Auswertung aus einer über einen Zeitraum von 20 Jahren erstellten Datenbank
- Methodenentwicklung

Herztransplantation – mechanische Kreislaufunterstützung

- Evaluation neuer Marker in der Abstoßungsdiagnostik nach Herztransplantation
- Infektionsprophylaxe nach HTX durch Vergleich verschiedener Behandlungsregime
- Teilnahme an Multicenter-Studien zur Beurteilung neuer Immunsuppressiva
- Implementierung neuer mechanischer Kreislaufunterstützungssysteme

Im Bereich der experimentellen Forschung, die in Kooperation mit lokalen universitären Grundlagenforschungsinstituten durchgeführt wird, stehen die kardiovaskuläre Genterapie und das kardiovaskuläre Tissue Engineering im Vordergrund.

rapie und das kardiovaskuläre Tissue Engineering im Vordergrund.

Gentherapeutische Ansätze zur Therapie der neointimalen Hyperplasie im koronaren Venenbypass werden in einem Mausmodell, sowie in Organkulturen humaner Vena saphena magna experimentell bearbeitet. Genterapie bzw. Stammzelltherapie der Herzinsuffizienz in einem Ratten-Heart failure-Modell bilden einen zweiten Schwerpunkt in derzeitigen Projekten der Abteilung.

Ein intensiver Ausbau des experimentellen Zweiges ist durch die Schaffung eines eigenen herzchirurgischen Forschungslabors im Jahr 2002 zu erwarten.

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere Rubrik

[Medizintechnik-Produkte](#)



Neues CRTD Implantat
Intica 7 HF-T QP von Biotronik



Artis pheno
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH



Philips Azurion:
Innovative Bildgebungslösung

Aspirator 3
Labotect GmbH



InControl 1050
Labotect GmbH

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)